

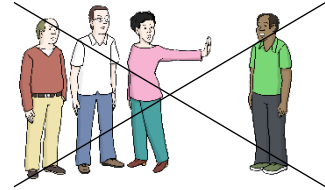
Du hast Rechte!

Niemand darf schlecht oder ungerecht behandelt werden.

In schwerer Sprache heißt das:

Niemand darf diskriminiert werden.

Das ist ein Menschen-Recht!



Für dieses Menschen-Recht gibt es Gesetze:

- Das Grund-Gesetz
- und
- das Allgemeine Gleich-Behandlungs-Gesetz.



In beiden Gesetzen steht:

Alle Menschen sollen gleich behandelt werden.

Das heißt:

Es ist egal,

- aus welchem Land ein Mensch kommt,
- welche Hautfarbe ein Mensch hat,
- ob ein Mensch eine Behinderung hat,
- welchen Glauben ein Mensch hat,
- wie alt ein Mensch ist,
- ob ein Mensch eine Frau oder ein Mann ist,
- wen ein Mensch liebt,



Zum Beispiel:

Ob eine Frau eine Frau liebt,

oder ob ein Mann einen Mann liebt.

Das Allgemeine Gleich-Behandlungs-Gesetz

Die Abkürzung dafür ist:

AGG



Das AGG gibt es seit 2006.

Manche Menschen werden
schlechter behandelt als andere.

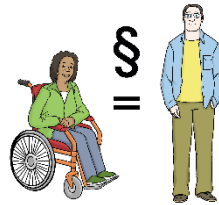
Das AGG verbietet das.

Man sagt auch:

Das AGG ist ein Gesetz gegen Diskriminierung.

Das AGG gilt für

- das Arbeits-Leben
- und
- für bestimmte Bereiche im Alltag.



Zum Beispiel:

- Für das Wohnen,
- für die Gesundheit,
- für das Einkaufen.

Aber:

Das AGG **gilt nicht** für den Bereich Lernen und Bildung.

Das AGG ist manchmal schwer zu verstehen.

Viele Menschen wissen nicht:

Was ist eine Diskriminierung und was nicht?

Und:

Viele Menschen kennen das AGG gar nicht.



Oft ist es auch so:

Eine Person wehrt sich nicht gegen eine Diskriminierung.

Weil sie zum Beispiel glaubt:

- Das schaffe ich nicht.
- Der andere ist viel stärker als ich.
- Wenn ich mich wehre:
Dann wird es noch schlimmer.
- Ich habe mich an die Diskriminierung gewöhnt.



Aber:

Sie haben Rechte!

Sie dürfen verlangen:

- Die Diskriminierung muss aufhören.
- Die Diskriminierung darf nicht wieder passieren.
- Wenn Sie wegen der Diskriminierung
weniger Geld haben:
Dann bekommen Sie das fehlende Geld wieder.



In schwerer Sprache heißt das:

Sie haben Anspruch auf Beseitigung der Benachteiligung
und Anspruch auf Schadenersatz und Entschädigung.

Wichtig ist:

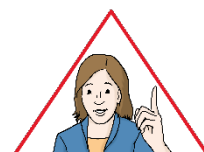
Es muss mehr Unterstützung

für benachteiligte Menschen geben.

Die Menschen brauchen gute Infos

über ihre Rechte und über das AGG.

Damit sie sich gegen eine Diskriminierung wehren.



Hier stehen Beispiele für Diskriminierungen

Für diese Beispiele gelten die Rechte aus dem AGG.

- Ein junger Mann geht in ein Geschäft.

Er will sich eine neue Hose kaufen.

Der Mann hat eine dunkle Haut-Farbe.

Der Mann sucht sich eine Hose aus und geht zur Kasse.

Er möchte die Hose mit seiner Geld-Karte bezahlen.

Die Verkäuferin sagt:

Das geht nicht!

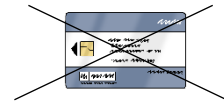
Sie müssen die Hose bar bezahlen.

Der Mann fragt:

Warum ist das so?

Die Verkäuferin sagt:

Viele Afrikaner wollen mit einer gestohlenen Geld-Karte bezahlen.



- Eine Frau mit kurzen Haaren arbeitet in einer Bar.

Der Chef sagt:

Sie dürfen nicht mehr an der Theke arbeiten!

Das liegt an Ihren kurzen Haaren.

Unsere Kunden wollen Frauen mit langen Haaren sehen.

Wenn Sie Ihre Haare wieder wachsen lassen:

Dann dürfen Sie auch wieder an der Theke arbeiten.



- Eine Frau bewirbt sich für einen Arbeits-Platz in einer Arzt-Praxis.

Die Frau trägt ein Kopf-Tuch.

Beim Bewerbungs-Gespräch sagt der Arzt:

Sie können hier nicht arbeiten.

Sie tragen ein Kopf-Tuch.

Für mich bedeutet das Kopf-Tuch:

Sie glauben an eine gefährliche Sache.

Das hat auch mit einer bestimmten Religion zu tun.

Diese Sache lässt keine andere Meinung zu.

Deswegen kommt es auch oft zu Krieg und Gewalt.



In schwerer Sprache heißt das:

Fundamentalistische Haltung

- Zwei Männer lieben sich.

Man sagt auch:

Die beiden Männer sind ein schwules Paar.

Diese Männer gehen in ein Restaurant.

Sie wollen etwas essen.

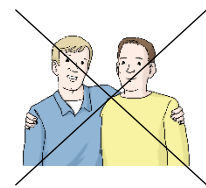
Der Kellner sagt:

Sie werden hier nicht bedient.

Die anderen Gäste wollen kein schwules Paar sehen.

Sie fühlen sich gestört.

Und sie fühlen sich nicht wohl.



- Ein Mann hat einen jüdischen Glauben.

Deshalb trägt er auf dem Hinter-Kopf eine kleine Mütze.

Diese Mütze heißt **Kippa**.

Der Mann möchte mit dem Bus fahren.

Der Bus-Fahrer sagt:

Ich nehme Sie nicht mit.

Meine Meinung ist:

Juden schaden anderen Menschen.

Deshalb sollen sie nicht
mit anderen zusammen sein.

Sie können mit dem Taxi fahren.



- Eine Frau hat einen Antrag
bei einer Wohnungs-Firma gestellt.

Sie sucht eine Wohnung.

Die Frau ist Rollstuhl-Fahrerin.

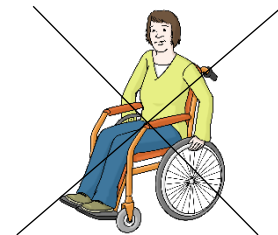
Nach 2 Wochen ruft die Frau bei der Firma an.

Der Mitarbeiter von der Wohnungs-Firma sagt:

Wir bearbeiten Ihren Antrag nicht.

Wir wollen keine Rollstühle im Haus haben.

Die machen so viel Dreck.



- Eine Frau arbeitet in einer Firma für Computer-Programme.

Die Frau will noch etwas für ihre Arbeit dazu-lernen.

Deshalb möchte sie bei einer Schulung mit-machen.

Der Chef von der Frau sagt:

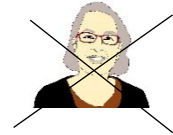
Diese Schulung ist nichts für Sie.

Sie sind zu alt dafür.

Sie können den Inhalt von der Schulung nicht verstehen.

Und Sie sind ja sowieso nur noch ein paar Jahre hier.

Das lohnt sich nicht.



- Eine Person ist als Mann geboren.

Aber diese Person weiß:

Ich fühle wie eine Frau.

Und ich denke wie eine Frau.

Ich **bin** eine Frau.

Deshalb zeige ich mich auch als Frau

In schwerer Sprache heißt das:

Diese Person ist eine Trans-Frau.

Diese Trans-Frau wird bei der Arbeit belästigt.

Die Kolleginnen und Kollegen

machen schmutzige Witze über sie.

Die Trans-Frau beschwert sich beim Chef.

Der Chef sagt:

Ich kann da nichts machen.

Sie sind selbst schuld.

Weil Sie als Frau herum-laufen.



Unterstützung bei Diskriminierung

Für Menschen in Rheinland-Pfalz.

Wir sind eine starke Gruppe.

Wir setzen uns für benachteiligte Menschen ein.

In unserer Gruppe sind 12 Vertreter
von anderen Gruppen.

Zum Beispiel für Menschen,

- die aus einem anderen Land kommen,
- die eine Behinderung haben,
- die einen bestimmten Glauben haben.



Wir arbeiten alle zusammen für das gleiche Ziel:

Es darf keine Diskriminierung in Rheinland-Pfalz geben!

Deshalb heißt unsere Gruppe so:

Netzwerk diskriminierungs-freies Rheinland-Pfalz

Das machen wir für benachteiligte Menschen:

- Wir beraten.
- Wir geben wichtige Infos.
- Wir bringen Sie mit Menschen zusammen.

Diese Menschen kennen sich gut
mit Diskriminierung aus.

Zum Beispiel Anwälte.

Oder Menschen aus der Politik.



Das machen wir auch:

- Wir sprechen mit den Menschen,
die Sie diskriminiert haben.
Das bringt oft schon viel.



Viele verstehen dann:
Ich habe diskriminiert.
Das war nicht richtig.

- Wir schreiben die Erfahrungen
von diskriminierten Menschen auf.
Dann kann man sehen:
So viele Menschen werden benachteiligt.



Mit diesem Bericht können wir
den Menschen aus der Politik sagen:
Es muss mehr gegen Diskriminierung gemacht werden.

- Wir bringen Sie mit anderen
diskriminierten Menschen zusammen.
Zusammen können Sie
über Ihre Erfahrungen sprechen.



Dann können Sie sehen:
Ich bin nicht alleine!
Und:
Ich bin nicht selbst schuld
an der Diskriminierung.

Unterstützung von Politikern

Die Politiker von der Landes-Regierung in Rheinland-Pfalz unterstützen auch diskriminierte Menschen.

Das Büro dafür ist im Ministerium für
Familie, Frauen, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz.



Das Büro heißt:

Landes-Anti-Diskriminierungs-Stelle

Dort können sich diskriminierte Menschen
1 Mal von einem Anwalt beraten lassen.
Diese Beratung kostet kein Geld.



Der Anwalt prüft:

- Gilt das AGG für die Diskriminierung?
Oder ein anderes Gesetz?
- Was kann die diskriminierte Person verlangen?
- Was muss die diskriminierte Person jetzt machen?
- Wer kann die diskriminierte Person dabei unterstützen?

Diese Gruppen sind bei uns Mitglied:

**Arbeits-Gemeinschaft der Beiräte
für Migration und Integration**

Die Abkürzung dafür ist:

AGARP

Wir setzen uns für Menschen ein,
die aus anderen Ländern
nach Deutschland gekommen sind.



Unsere Adresse ist:

Frauenlob-Straße 15 – 19

55 11 8 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:

0 61 31 – 63 84 35



Unsere E-Mail-Adresse:

agarp@agarb.de



Unsere Internet-Adresse:

www.agarp.de



Humanistischer Verband Deutschlands – Landes-Verband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.



Wir sagen:

- Jeder Mensch soll selbst über sein Leben bestimmen und eigene Entscheidungen treffen.
- Jeder Mensch soll sagen können:
So will ich leben.
- Die Regeln von einer Religion dürfen sich nicht einmischen.



Das machen wir:

- Wir haben Angebote für Bildung und Kultur.
- Wir machen Beratung für Menschen,
die über ihr Leben und ihr Sterben entscheiden wollen.
- Wir unterstützen Menschen,
die mit einem Todes-Fall fertig werden müssen.

Unsere Adresse ist:

Erich-Klausener-Straße 6 M
55 43 5 Gau-Algesheim



Unsere E-Mail-Adresse:

info@hvd-rlp-saar.de



Unsere Internet-Adresse:

www.hvd-rlp-saar.de



Initiativ-Ausschuss für Migrations-Politik in Rheinland-Pfalz



- Wir machen Politik für Menschen,
die aus anderen Ländern
nach Deutschland gekommen sind.
- Wir beraten und geben Infos.
- Wir machen Schulungen
Damit sich die Menschen aus Rheinland-Pfalz
und die Menschen aus anderen Ländern
besser kennen-lernen.



Unsere Adresse ist:

Albert-Schweitzer-Straße 113-115
55 12 8 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:

0 61 31 – 28 74 45 3



Unsere E-Mail-Adresse:

tj@zgv.info



Unsere Internet-Adresse:

ini-migration.de



Landes-Arbeits-Gemeinschaft Selbsthilfe Behinderter Rheinland-Pfalz e.V.



- Wir setzen uns für Menschen mit Behinderung ein.

Wir sagen:

Es soll keine Hindernisse geben.

Menschen mit Behinderung
sollen überall gut dabei sein können.



- Wir setzen uns für Inklusion ein.
- Bei uns machen viele Gruppen mit.

Zum Beispiel:

- Vereine für behinderte Menschen
- Selbsthilfe-Gruppen

Unsere Adresse ist:

Kaiserstraße 42

55 11 6 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:

0 61 31 – 33 62 84



Unsere E-Mail-Adresse:

info@lag-sb-rlp.de



Unsere Internet-Adresse:

www.lag-sb-rlp.de



Landes-Frauen-Beirat Rheinland-Pfalz

- Wir setzen uns für Frauen ein.
Sie sollen gleich-berechtigt sein.
Sie sollen nicht benachteiligt werden.
Dafür sprechen wir mit Politikern.
- Wir machen Veranstaltungen.
Für die Interessen von Frauen.
- Wir haben eine Gruppe gebildet.
In schwerer Sprache heißt die Gruppe:
Frauen-politisches Netzwerk

In dem Netzwerk sind Frauen
aus anderen Gruppen.
Sie vertreten ihre Gruppe.
Zusammen machen wir
politische Arbeit.

Unsere Adresse ist:

Kaiser-Friedrich-Straße 5 a

55 11 6 Mainz

Das ist im Ministerium für Familie, Frauen, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz.

Unsere Telefon-Nummer:

0 61 31 – 16 41 98



Landes-Jugend-Ring Rheinland-Pfalz



- Wir setzen uns für Kinder und Jugendliche ein.
- Wir sprechen mit den Politikern:
Vereine und Gruppen
sollen genug Geld bekommen.
Damit sie Kinder und Jugendliche
gut unterstützen können.
- Wir beraten die Vereine und Gruppen.
Damit sie für Kinder und Jugendliche
gute Angebote machen können.
- Wir informieren über die Arbeit
für Kinder und Jugendliche.



Unsere Adresse ist:

Raimundstraße 2

55 11 8 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:

0 61 31 – 96 02 00



Unsere E-Mail-Adresse:

info@ljr-rlp.de



Unsere Internet-Adresse:

www.ljr-rlp.de



Landes-Senioren-Vertretung Rheinland-Pfalz



LandesSeniorenVertretung
RHEINLAND-PFALZ

- Wir setzen uns für ältere Menschen ein.
Ältere Menschen nennt man auch Senioren.
- Es gibt es viele Gruppen für Senioren.
Wir unterstützen die Vertreter von den Gruppen.
- Wir machen Kurse für die Vertreter.
Sie sollen gut für ihre Gruppe arbeiten können.
- Wir geben Infos zu besonderen Themen.
Zum Beispiel Gesundheit, Pflege oder Lernen.
Und wir prüfen:
Was machen die Politiker für die Senioren?



Unsere Adresse ist:

Schillstraße 2

55 13 1 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:

0 61 31 – 36 44 61



Unsere E-Mail-Adresse:

info@landesseniorenvertretung-rlp.de



Unsere Internet-Adresse:

www.landesseniorenvertretung-rlp.de



Landes-Verband der jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz



- Wir setzen uns für Menschen
mit jüdischem Glauben ein.
Sie sollen ohne Angst
in Deutschland leben können.



Alle Menschen sind gleich viel wert.
Es ist egal, welchen Glauben man hat.
Deshalb sprechen wir auch mit den Politikern.

- Wir helfen Menschen mit jüdischem Glauben.
Wenn sie nach Deutschland kommen.
Sie sollen gut informiert werden.
Sie sollen überall dabei sein können.

Unsere Adresse ist:
117er Ehrenhof 3 a
55 11 8 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:
0 61 31 – 55 46 35 0



Unsere E-Mail-Adresse:
info@lvjgrp.de



Netzwerk Gleichstellung und Selbstbestimmung in Rheinland-Pfalz



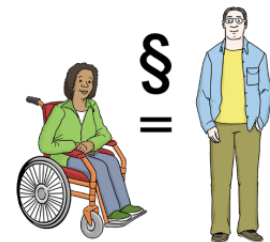
Wir sind eine große Gruppe in Rheinland-Pfalz.

Bei uns machen viele kleine Gruppen mit.

Alle zusammen setzen wir uns für
behinderte und chronisch kranke
Menschen ein.

Diese Menschen

- sollen nicht benachteiligt werden.
- sollen gleich-berechtigt sein.
- sollen für sich selbst entscheiden.



Zum Beispiel beim Wohnen.

Oder beim Lernen und bei der Arbeit.

Dafür sprechen wir auch mit Politikern.

Unsere Adresse ist:

Kaiserstraße 42

55 11 6 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:

0 61 31 – 55 30 19 6



Unsere E-Mail-Adresse:

info@selbstbestimmung-rlp.de



Unsere Internet-Adresse:

www.selbstbestimmung-rlp.de



Wir setzen uns für Menschen ein,
die wegen ihrer Sexualität benachteiligt werden.

Wir informieren über Sexualität.

Zum Beispiel in der Schule.

Wir sagen:

- Es ist egal, ob man eine Frau ist
oder ein Mann.
- Es ist egal, wenn man sich nicht als Frau
und nicht als Mann fühlt.
- Es ist egal, ob man eine Frau liebt
oder einen Mann.



Wir arbeiten auch mit den Politikern
von der Regierung zusammen.

Unsere Adresse ist:

Hintere Bleiche 2

55 11 6 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:

01 70 – 32 12 21 7



Unsere E-Mail-Adresse:

kontakt@queernet-rlp.de



Unsere Internet-Adresse:

www.queernet-rlp.de



Verband Deutscher Sinti und Roma

Landesverband Rheinland-Pfalz



- Wir vertreten die Sinti und die Roma.

Das sind eigene Völker.

Sie leben überall in der Welt.

Auch in Rheinland-Pfalz.



- Wir setzen uns für die Rechte der Sinti und Roma ein.

Wir beraten und unterstützen.

Wir informieren und machen Kurse.

Wir machen politische Arbeit:

- Wir erzählen:

Sinti und Roma sind früher sehr schlecht behandelt worden.

Das soll nie wieder so sein.

Unsere Adresse ist:

Schloss-Straße 4

76 82 9 Landau



Unsere Telefon-Nummer:

0 63 41 – 85 05 3



Unsere E-Mail-Adresse:

info@vdsr-rlp.de



Unsere Internet-Adresse:

www.vdsr-rlp.de



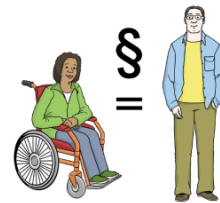
Zentrum für selbst-bestimmtes Leben behinderter Menschen, Mainz e.V.



- Wir beraten und unterstützen Menschen mit Behinderung.
Und ihre Familien.
Es ist egal, welche Behinderung man hat.



- Wir setzen uns für die Rechte
von Menschen mit Behinderung ein.
Sie sollen selbst bestimmen können.



- Wir haben viele Angebote.
Zum Beispiel für Frauen.
Oder für diese Bereiche:
Wohnen, Arbeit, Assistenz.
Wir machen auch Leichte Sprache.

Unsere Adresse ist:
Rheinallee 79-81
55 11 8 Mainz



Unsere Telefon-Nummer:
0 61 31 – 14 67 43



Unsere E-Mail-Adresse:
info@zsl-mainz.de



Unsere Internet-Adresse:
www.zsl-mainz.de



Für uns gibt es noch viel zu tun.

Deshalb arbeiten die Mitglieder von unserem
Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz
für diese Ziele:

1.	_____
2.	_____
3.	_____

Das AGG muss noch besser werden.

Bis jetzt ist es so:

- Eine diskriminierte Person darf sich
gegen die Diskriminierung wehren.

Dafür gibt es Rechte im AGG.

In schwerer Sprache heißt das:

Die diskriminierte Person hat

Anspruch auf Beseitigung der Benachteiligung

und Anspruch auf Schadenersatz und Entschädigung.

Aber:

Diese Ansprüche gelten nur für eine bestimmte Zeit.

Das sind 2 Monate.

Wir fordern:



Diese Zeit muss länger werden.

- Eine diskriminierte Person muss beweisen:

Ich bin diskriminiert worden.

Für den Beweis gibt es bestimmte Regeln.

Wir fordern:

Die Regeln müssen einfacher gemacht werden.

Sonst kann man viele Diskriminierungen

gar nicht beweisen.

Regeln	
1.	_____
2.	_____
3.	_____



- Manchmal ist es so:

Ein Gericht muss über eine Diskriminierung entscheiden.

Das bedeutet in schwerer Sprache:

Eine diskriminierte Person hat Klage eingereicht.

Aber:

Für viele Personen ist das sehr schwer.

Wir fordern:

Diskriminierte Personen dürfen einen Vertreter bestimmen.

Zum Beispiel einen Verein.

Der Verein kümmert sich dann

um die Klage vor dem Gericht.

In schwerer Sprache heißt das:

Verbands-Klage-Recht



- Das AGG gilt noch nicht
für den Bereich Lernen und Bildung.
Das muss anders werden.

Wir fordern:

Die Regierung von Rheinland-Pfalz soll ein neues Gesetz machen.

Das Gesetz soll so heißen:

Landes-Anti-Diskriminierungs-Gesetz



Das fordern wir auch:

Überall in Rheinland-Pfalz soll es

gute Beratungs-Stellen geben.

Für diese Beratungs-Stellen

soll immer genug Geld da sein.



Sie sind diskriminiert worden?

Oder:

Sie wollen uns unterstützen?

Damit es mehr Schutz vor Diskriminierung gibt?

Dann melden Sie sich bei uns.

Sie sind herzlich willkommen.

Das ist unsere E-Mail-Adresse:

kontakt@antidiskriminierungsnetzwerk-rlp.de



Unser Netzwerk diskriminierungs-freies Rheinland-Pfalz
wird unterstützt vom:

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration
und Verbraucherschutz



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Die Bilder in diesem Text sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Pixabay License: Freie kommerzielle Nutzung. Kein Bildnachweis nötig.